



Niederschrift

zur 6. Sitzung des Sportausschusses der Stadt Lippstadt am 16.11.2016

Sitzungsraum: Rathausaal, Lange Straße 14, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Gunther Schmich

Vorsitzender

CDU-Fraktion

Herr Klaus Laufkötter

stellv. Vorsitzender

Herr Peter Cosack

ordentliches Mitglied

Herr Jörg Klocke

ordentliches Mitglied

Frau Gabriele Schütte-Holthaus

ordentliches Mitglied

Frau Lisa Steltemeier

ordentliches Mitglied

Frau Anne Walter

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Frau Dr. Yasmine Freigang

ordentliches Mitglied

Herr Mathias Marx

ordentliches Mitglied

Herr Fritz Wiedenbrück

ordentliches Mitglied

Herr Otto Brand

stellv. Mitglied

Herr Helmut Mintert

stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Cordula Ungruh

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Werner Langer

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Franz-Josef Günther

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Dr. Bernd Neuhoff

stellv. Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Frau Heike Schirrmeister

stellv. Mitglied

Fraktionslose

Herr Karl-Heinz Rickmann

Ordentliches Mitglied mit beratender Stimme (Vertreter SSV)

Herr Radoslav Djukic

Sachkundiger Einwohner mit beratender Stimme (Vertreter Integrationsrat)

Entschuldigt fehlten:

SPD-Fraktion

Herr Thomas Morfeld

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Wilhelm Glarmin

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Frau Simone Dißelbach

ordentliches Mitglied

Verwaltung

Herr Horstmann

FBL Stadtentwicklung und Bauen

Herr PG. Sommer

FDL Bauverwaltung

Herr Böhm

FD 60 / Koordinierungsstelle Sport

Frau Stakemeier

FD 60 / Koordinierungsstelle Sport

Ferner nahmen teil

Herr Detering

Bezirksregierung Arnsberg

bis einschl. TOP 3

Herr Waldhoff

Bezirksregierung Arnsberg

bis einschl. TOP 3

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Wortmeldungen lagen nicht vor.

2. Antrag SV Eickelborn über die Wiederaufnahme der Pflegearbeiten für den Fußball-Nebenplatz durch die Stadt Lippstadt

300/2016

Zunächst berichtete Herr Böhm über den aktuellen Zustand der Fußballanlage des SV Eickelborn sowie über die sportliche Entwicklung der Fußballabteilung. Er erläuterte, dass auf Grund des freiwilligen Haushaltssicherungsprogrammes in 2012 Einsparungen im Bereich aller Sportplätze durch den Sportausschuss beschlossen worden seien. Aus Sicht der Koordinierungsstelle Sport reichte dem SV Eickelborn sowohl 2012 als auch heute eine Teilfläche des zweiten Platzes aus. Die gemeldeten Mannschafts- und Mitgliederzahlen

sowie die Kooperation mit dem SV Benninghausen würden dem SV Eickelborn ausreichend freie Kapazitäten bieten. Eine Wiederaufnahme der Pflegearbeiten durch die Stadt Lippstadt sei daher nicht notwendig.

Herr Horstmann ergänzte, dass es sich aus Sicht der Verwaltung bei dem vorliegenden Antrag um eine grundsätzliche Entscheidung handele. Es müsse vermieden werden, dass alle in 2012 beschlossenen Sparmaßnahmen durch nachträgliche Anträge der Vereine wieder aufgehoben würden. Dies gelte insbesondere dann, wenn sich zur Ausgangslage keine wesentlichen Veränderungen ergeben hätten.

Herr Langer berichtete, dass der SV Eickelborn die Unterstützung der Stadt lediglich bei den notwendigen Mäharbeiten benötige. Die weiteren Arbeiten könne der Verein in Eigenleistung durchführen. Die Lage und der Zustand der bisher nicht gepflegten Fläche verursachen dem Sportverein erhebliche Probleme.

In der weiteren Diskussion beantragte Herr Cosack, den Beschlussvorschlag unter der 2. Alternative dahingehend zu ergänzen, dass eine Präzisierung der durch-zuführenden Pflegearbeiten vorgenommen werde. Durch die Stadt sollten auf der zur Diskussion stehenden Fläche künftig nur die notwendigen Mäh- und Düngearbeiten vorgenommen werden, alle anderen Arbeiten müsse der Verein selber durchführen.

Sodann wurde folgender Beschluss gefasst:

Dem Antrag des SV Eickelborn zur Wiederaufnahme der Pflegearbeiten des Nebenplatzes auf der Sportanlage durch den städtischen Baubetriebshof ab der Fußballsaison 2017/18 wird zugestimmt. Die Pflegearbeiten beziehen sich jedoch nur auf das Mähen und Düngen des Platzes. Alle anderen Aufgaben sind durch den Verein selber zu organisieren und durchzuführen.

(Mehrheitlich zugestimmt)

3. Kanustrecke

315/2016

Zu Beginn erläuterte Herr Horstmann den bisherigen Prozess und die Maßnahmen zur Umsetzung des Hochwasserschutzes. Im Weiteren führte Herr Detering von der Bezirksregierung Arnsberg mit Hilfe einer umfangreichen Power-Point-Präsentation den Anwesenden die bisherigen Verfahrensschritte, Restriktionen durch die Einstufung der Lippe als „Zielartengewässer Aal“ und den aktuellen Stand zur Planung einer moderneren und wettkampfähigeren Kanustrecke vor. So sei der Bau einer Wasserkraftanlage mit der Möglichkeit zur Niedrigwassererhöhung (Schnecke) an der Burgmühle derzeit nicht genehmigungsfähig.

In der anschließenden Diskussion monierte Herr Günther, dass sich das Projekt bereits viele Jahre hinziehe und andere Städte inzwischen ihre Kanustrecken attraktiver hätten gestalten können. Die Kanustrecke in Lippstadt hätte im Vergleich an Bedeutung verloren. Diese Aussage bestätigte Herr Lüttig, der

1. Vorsitzende des WSC Lippstadt. Auf Grund der bestehenden Wasserproblematik, könne der WSC verschiedene Wettkämpfe nicht ausrichten, da die notwendigen Bedingungen, insbesondere die Sicherstellung ausreichender Wassermengen, auf der Strecke nicht gegeben seien.

Im Weiteren wurde auch der Antrag zur Errichtung einer „Lippstädter Welle“ erneut thematisiert. Nach Aussage des WSC sei eine Integration der Welle in die Kanustrecke für den Verein nicht attraktiv und sogar problematisch. Herr Günther verwies jedoch auf den vorliegenden Antrag der Fraktion CDL und bat darum, nach weiteren möglichen Standorten für eine Welle zu suchen und die jeweiligen Konsequenzen und Kosten aufzuzeigen. Die Verwaltung sagte eine Prüfung zu.

Der Ausschuss nahm die Vorlage über die Kanustrecke zur Kenntnis.

4. Weiterentwicklung des Jahnsportgeländes

273/2016

Herr Böhm stellte den Ausschussmitgliedern die von der Sportverwaltung angedachten Weiterentwicklungsmöglichkeiten für das Jahnsportgelände vor. Kurz bis mittelfristig solle eine Aufwertung des Sportgeländes durch die Erstellung einer Laufstrecke, eines Bewegungsparcours sowie einer Calisthenics-Anlage erfolgen. Durch bereits vorhandene Spendengelder und die Gewinnung von Sponsoren, sei eine zeitnahe Umsetzung dieser einzelnen Bausteine möglich. In den folgenden Jahren könne die Sportanlage durch weitere Elemente wie beispielsweise einen öffentlichen Grillplatz oder eine Slackline-Anlage weiterentwickelt werden.

Die Herren Marx, Rickmann und Laufkötter begrüßten die umfangreichen Pläne. Herr Laufkötter gab jedoch zu bedenken, dass die Parkplatzsituation bereits jetzt vielfach beengt sei und im Zuge der Weiterentwicklung der Sportanlage auch über die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten nachgedacht werden müsse. Frau Ungruh befand die Pläne ebenfalls für gut und regte an, dass auch verschiedene Elemente aus den Plänen für die Erstellung des Auenzentrums eingearbeitet werden könnten.

Der Ausschuss fasste nachstehende Beschlüsse:

- 1. Der Sportausschuss stimmt der von der Verwaltung vorgestellten Entwicklungsplanung für das Jahnsportgelände zu.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausbau des Jahnsportgeländes mit den im Ausschuss vorgestellten Maßnahmen zeitnah weiter fortzuführen und für die Finanzierung der Projekte Sponsoren zu gewinnen.*
- 3. Priorität sollen die Laufstrecke, der Bewegungsparcours und die Calisthenics-Anlage haben.*

(Einstimmig zugestimmt)

5. "Partizipative Sportentwicklungsplanung" für Lippstadt

268/2016/1

Herr Sommer stellte die Vorlage vor und verwies im Wesentlichen auf das am 02.11.2016 mit Vertretern aller Fraktionen, des Stadtsportverbandes Lippstadt und des LTV stattgefundene Arbeitsgespräch. Ergänzend zu dem Arbeitsgespräch machte Herr Sommer darauf aufmerksam, dass die Durchführung des Moduls 1 nach Auffassung der Sportverwaltung nur in Kombination mit der anschließenden Durchführung des Moduls 2 sinnvoll sei. Sollte sich im Verlauf des Prozesses zeigen, dass das Projekt nicht die gewünschte Resonanz erhalte, könne es nach dem Modul 2 beendet werden.

Nach kurzer Erörterung fasste der Ausschuss nachstehende Beschlüsse:

1. *Der Durchführung des Projektes „Partizipative Sportentwicklungsplanung“ in Kooperation mit der Universität Paderborn wird hinsichtlich der Module 1 (Vorbereitungsphase) und 2 (1. Sportentwicklungskonferenz) zugestimmt.*
2. *Vor Durchführung der weiteren Module (Arbeitskreise, Berichterstellung, 2. Sportentwicklungskonferenz) soll eine erneute Beratung und Entscheidung durch den Sportausschuss erfolgen.*
3. *Dem Rat wird empfohlen, die für die Module 1 und 2 benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 11.500 EUR außerplanmäßig in diesem Jahr bereitzustellen. Die Deckung erfolgt in voller Höhe durch entsprechende Einsparungen bei der Vereinsförderung für den Betrieb und die Unterhaltung der Sportanlagen.*

(Mehrheitlich zugestimmt)

6. Entgeltordnung der Stadt Lippstadt für die Nutzung städtischer Sportanlagen

278/2016

Nachdem Frau Stakemeier die Vorlage vorgestellt hat, fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Rat, den beigefügten Entwurf der „Entgeltordnung der Stadt Lippstadt für die Nutzung städtischer Sportanlagen vom 01.01.2017“ zu beschließen.

(Einstimmig zugestimmt)

7. Verschiedenes

a) Dreifachsporthalle

Herr Rickmann appellierte an die Ausschussmitglieder, dass sich die Fraktionen in der nächsten Ratssitzung am 12.12.2016 für eine Verfahrensbe-

beschleunigung und frühere Veranschlagung der Haushaltsmittel der Dreifachsporthalle einsetzen. Zudem solle die vorgesehene Tribüne mehr als 599 Zuschauer fassen können.

Herr Sommer entgegnete, dass das Verfahren für die Planung und den Bau der Sporthalle realistisch kalkuliert und eine Beschleunigung um ein Jahr nicht möglich sei. Ferner sei eine Tribüne mit 599 Zuschauern für die Bedarfe der Lippstädter Vereine ausreichend. Dies würden Gespräche mit verschiedenen Vereinen bestätigen. Zudem biete der am Evangelischen Gymnasium vorhandene Platz nicht die Möglichkeiten, eine Tribüne mit beispielsweise 1.000 Plätzen zu fassen.

Ende des öffentlichen Teils um 19:50 Uhr.

gez. Schmich
Vorsitzender

gez. Stakemeier
Schriftführerin